

Jože Partl :

Und welche waren Ihre größten Enttäuschungen?

„Im Rahmen des ZSI gab es keine. Enttäuscht und angefressen war ich aber, wenn die Angehörigen einer Organisation die andere angefallen haben und umgekehrt.“

Verband der ausgesiedelten Slowenen

Jože Partl gibt die Funktion des Vorsitzenden ab

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 12, S. 9; 25.3. 2016) (*Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.*)
(...)

Viele, die von ausgesiedelten Familien abstammen, haben sich assimiliert. Inwieweit haben dies auch die Traumen der Vertreibung beeinflusst?

Auch das gab es. Über andere Gründe wünsche ich nicht zu sprechen.

Die Assimilation schreitet stark voran. War das Leiden der Vertriebenen umsonst?

Umsonst würde ich nicht sagen. Es stimmt aber, dass die Assimilation fortschreitet, auf der anderen Seite verändern sich die Zeiten doch, und dies durch die Verdienste der EU bzw. der offenen Grenzen.

Sie sind seit dem Jahre 1979 Vorsitzender des ZSI. Welche Ereignisse waren die Meilensteine in der Ära Ihrer Präsidentschaft?

Gewiss war dies auch die historische Predigt des Gurker Bischofs Alois Schwarz anlässlich des 70- Jahr- Jubiläums, als er die Vertriebenen um Entschuldigung gebeten hat. (...)

Und welche waren Ihre größten Enttäuschungen?

Im Rahmen des ZSI gab es keine. Enttäuscht und angefressen war ich aber, wenn die Angehörigen einer Organisation die andere angefallen haben und umgekehrt. (...)

Janko Kulmesch